

# EUROPÄISCHES PARLAMENT



PROF. DR. HANS-PETER MAYER  
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

**per E-Mail: [gstoehr@t-online.de](mailto:gstoehr@t-online.de)**

An  
Gerhard Stöhr  
Beethovenstr. 11  
88499 Riedlingen  
Deutschland

Brüssel, den 6. April 2006

Sehr geehrter Herr Stöhr,

vielen Dank für Ihre Mail vom 2. April 2006 bezüglich der Quecksilber-Strategie der Europäischen Kommission.

Sicherlich ist Ihnen bekannt, daß Quecksilber und seine Verbindungen für Menschen, Tiere und ihre Umwelt hochgiftig sind. Sowohl die Verunreinigungen durch Quecksilber als auch die daraus resultierenden gesundheitlichen Risiken sind ein globales Problem, dem sich insbesondere die EU in seiner Rolle als Quecksilberexporteur stellen muss.

Das Europäische Parlament hat daher beschlossen, das Gesamtkonzept der Kommission zu unterstützen. Es beinhaltet im Wesentlichen die Reduzierung der Freisetzung von Quecksilber und die Verminderung von Angebot und Nachfrage auf europäischer Ebene bis hin zur schrittweisen Abschaffung sowie die Entsorgung von Quecksilberüberschüssen und den Schutz der Bevölkerung vor der Quecksilberexposition.

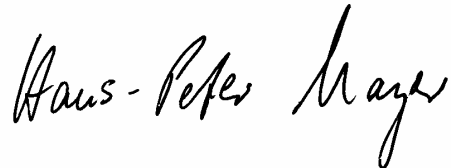
Was nun Ihr spezielles Anliegen betrifft, kann ich Ihnen folgendes mitteilen: der Entschluss des Europäischen Parlaments vom 14. März 2006, basierend auf dem Kommissions-Dokument KOM (2005) 0020 vom 28. Januar 2005, sieht zwar die Einschränkung der Vermarktung und Verwendung von Quecksilber in Mess- und Kontrollinstrumenten für private und berufliche Zwecke vor, bezieht sich dabei allerdings ausschließlich auf eben solche Instrumente, für die es elektrische und/oder elektronische Alternativen gibt. Die Pflege von traditionellen Barometern, Museumsbeständen und industriellem Kulturerbe, wie sie von Ihrem Freundeskreis betrieben wird, bildet in diesem Zusammenhang eine Ausnahme, für die es eine Sonderregelung geben soll. Das Parlament vertritt außerdem die Ansicht, daß die wenigen verbliebenen Fachbetriebe unter

bestimmten Voraussetzung weiter traditionelle Messinstrumente herstellen können: Für diese Betriebe ist eine Lizenz vorgesehen, die eine sorgfältige Kontrolle des Quecksilbers garantiert.

Die vorläufige Fassung des vom EP abgestimmten Textes hänge ich zur Kenntnisnahme an. Die endgültige Fassung ist bislang noch nicht ins Deutsche übersetzt worden, wird aber demnächst auf den Internet-Seiten des Europäischen Parlaments zu finden sein.

Im Übrigen bin ich damit einverstanden, wenn Sie unsere Korrespondenz auf Ihrer Homepage veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink that reads "Hans-Peter Mayer". The script is cursive and fluid, with the first letters of each name part being capitalized and prominent.

Hans-Peter Mayer MdEP